

Drei Kurzrezensionen

Adelige Diebe und magische Superaugen

Spannung, Fantasy und der ganz normale Schulwahnsinn.

VON ROSWITHA BUDEUS-BUDDE

Adelige Diebe



London heute. Cat, eine junge Meisterdiebin - sie stiehlt, weil sie arm ist, die Reichen hasst und das Abenteuer liebt - wird von Lord Peter engagiert, einem angesehenen Mitglied der High Society. Er hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, Raubkunst aus der NS- und Kolonialzeit aufzuspüren und an die rechtmäßigen Besitzer zurückzugeben. Für diese höchst illegalen Aktionen sucht er sich die besten Helfer, neben Cat den Jungen Asim, ein Genie im Darknet und als Computerhacker.

Abwechselnd erzählen Cat und Lord Peter, wie es gelingt, erst ein Schiele-Gemälde aus der Tate-Modern-Galerie und danach einen Kultgegenstand von Myanmar aus der Sammlung eines bekannten adeligen Kunstsammlers zu stehlen. In diese spannende, mit zeitgeschichtlichen Reminiszenzen angereicherte und sehr aktionsreiche Handlung mischt die Autorin My-Fair-Lady-Motive, die geheimnisvoll-romantische Biografie des Mädchens und die Aussicht auf eine Liebesgeschichte. Ein Unterhaltungsmix, der die jungen Leserinnen fesselt und durch die taffe, intelligente Heldin und ihre ironisch treffende Sprache überzeugt. Fortsetzung folgt. (ab 12 Jahre)

Kate Frey: *Cat Deal. Die Kunst zu stehlen.* Ueberreuter Verlag, Berlin 2017. 315 Seiten, 14,95 Euro.